

Anlage 1 zur Vorlage 15/0687/2

FDP-Fraktion

Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

An den
Vorstand der Stadt Emden

Emden, den 23.9.08/30.9.08

Ratsantrag: Umstellung der Busse des ÖPNV auf Gasbetrieb

Bezug: u.a. unsere Anträge vom 4.1.08, 13.4.08 und 4.08.09 (Vorlage 15/0687/1) und Ausschusssitzung am 18.9.08

Sehr geehrte Herren,
die FDP-Fraktion beantragt die Umstellung der ÖPNV-Busse von Diesel auf Gas so schnell wie möglich vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

„Mit den Vorbereitungen zur Umstellung der Busse des ÖPNV auf Gasbetrieb ist spätestens ab 1.1.2009 zu beginnen. Es werden zukünftig u.a. 3 kleine und 7 große Erdgasniederflurbusse eingesetzt. Die damit verbundenen Investitionen (u.a. Bau einer Tankstelle) und die Beantragung öffentlicher Mittel bzw. Umstellung des Fahrplans sind entsprechend zu veranlassen. Ein detaillierter Umstellungs- und Finanzierungsplan ist dem Rat vorzulegen.“

Begründung:

Die FDP-Fraktion hat sich noch einmal eingehend mit der Umstellung der Emdener ÖPNV-Busse von Diesel auf Gas befasst. Sie ist einstimmig zu der Überzeugung gelangt, dass eine Umstellung sinnvoll ist.

Grundlage für den Beschluss waren u.a.

- a) die Ausarbeitung der Stadtwerke, welche am 18.9.08 auf Antrag der FDP-Fraktion vorgestellt wurde und
- b) eine Ausarbeitung der Firma Reiter`s Busbetrieb, die bisher noch nicht öffentlich gemacht worden war sowie
- c) eine Untersuchung der Wirtschaftsberatungs-Gesellschaft (WIBERA), wonach Erdgasbusse wirtschaftlicher sind als Dieselbusse (siehe untenstehend)

Die größten Umweltprobleme – insbesondere in den Städten – sind CO²-Ausstoß, Luftverschmutzung und Lärmemissionen verursacht durch Kraftstoffverbrauch im Wesentlichen aus Öl. Die Folgen davon sind Klimawandel und Beeinträchtigungen der Gesundheit der Bevölkerung. Ziel muss es nach Ansicht der FDP-Fraktion sein, den Anteil der Treibhausgasemissionen deutlich zu senken. Dazu beitragen kann auch eine umweltfreundliche und energieeffiziente Fahrzeugtechnologie.

Mit der Umstellung des Emdener ÖPNV von Diesel auf Gas kann hierzu beigetragen werden. Sowohl die Stadtwerke Emden GmbH (jährlich 110.000 € Mehrkosten) als auch die Firma Reiters Bus GmbH (j. 43.000 € Mehrkosten) gehen bei Umstellung von einer Kostenerhöhung aus.

Bei diesen Berechnungen sind Förderungen des Landes, die seitens der Stadt Emden beantragt werden sollten, noch nicht enthalten. Die FDP-Fraktion ist der Ansicht, dass eine Förderung durchaus im Bereich des Möglichen liegt.

Nach einer Untersuchung der WIBERA sind allerdings Gasbusse nicht teurer, sondern noch günstiger als Dieselbusse.

In Emden ist geplant, 3 kleine und 7 große Erdgasniederflurbusse einzusetzen. Die drei kleinen Erdgasniederflurbusse werden vormittags und nachmittags auf den Nebenlinien außerhalb der Schulzeiten eingesetzt. Aufgrund ihrer Größe, nur 8 m lang, können sie besser und entsprechend dem Fahrgastaufkommen durch die Wohngebiete fahren. Sie sind extrem leise und umweltfreundlich.

Im Rahmen des Einsatzes der Niederflurgasbusse ist geplant, den Fahrplan durch Erhöhung der Taktzeiten auf den Nebenlinien verlässlich zu gestalten. Die Busse fahren dann außerhalb der Schulzeit stündlich, jeweils zur gleichen Zeit, an den Haltestellen ab. **In anderen Städten hat die Änderung des Fahrplanes in einen verlässlichen Fahrplan, verbunden mit dem Einsatz von kleinen Gasbussen, das Fahrgastaufkommens verdreifacht.**

Die Veränderung des Fahrplanes in einen verlässlichen Fahrplan erfordert eine Erhöhung der jährlichen Km-Leistung um ca. 8.000 km; die Firma Reiter wird nach eigenen Angaben 50 % der Kosten hierfür übernehmen.

Der Einsatz der 7 großen Erdgasniederflurbusse erfolgt hauptsächlich auf der Hauptlinie 501.

Mit den insgesamt 10 geplanten Erdgasniederflurbusse können ca. 70 % der jährlichen Fahrplanleistung erbracht werden. Für den Einsatz der Gasbusse wird eine neue Tankstelle benötigt, da an der in Emden vorhandenen Erdgastankstelle große Erdgasbusse nicht betankt werden können.

Das gesamte Investitionsvolumen beträgt 2,85 Mio. € Hiervon übernimmt alleine die Firma Reiter nach eigenen Aussagen 950 T€

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und Einholung von Informationen ist nach Ansicht der FDP-Fraktion eine Umstellung des ÖPNV von Diesel auf Gas in Emden sinnvoll.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

E.on-Ruhr gas, 3.3.2008

„Erdgasbusse wirtschaftlicher als Dieselbusse

Dies belegt eine Untersuchung der Wirtschaftsberatungs-Gesellschaft WIBERA. Neben den unbestrittenen Umweltvorteilen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) können Erdgasbusse auch mit wirtschaftlichen Vorteilen punkten. Die Gutachter zeigen: In einem realistischen Vollkostenvergleich sind Erdgasbusse gut 3.000 Euro pro Jahr billiger als Dieselbusse.

Das Gutachten der WIBERA könnte zu einem Umdenken im ÖPNV führen. Denn dort herrscht vielerorts das Vorurteil, Busse mit Dieselantrieb seien wirtschaftlicher als Erdgasbusse. Insbesondere wirken die höheren Anschaffungskosten eines Erdgasbusses abschreckend. Tatsächlich beurteilen lässt sich die Wirtschaftlichkeit der Busse jedoch nur im Vollkostenvergleich, der auch die Betriebskosten berücksichtigt.

Die WIBERA AG hat erdgasbetriebene Niederflur-Gelenkbusse des Typs Neoplan N 4521 ein Jahr lang mit vergleichbaren Dieselbussen genau analysiert. Die Gesamtkostenbetrachtung

bei einer jährlichen Laufleistung von 70.000 Kilometern je Bus ergab, dass Fahrzeuge mit Dieselantrieb zwar in der Anschaffung preiswerter sind und damit geringere Kapitalkosten verursachen. In den Unterhaltskosten sind Erdgasbusse dagegen ihren Dieserkollegen so weit überlegen, dass sie unter dem Strich rentabler sind.

"Der Einsatz von Erdgasbussen im ÖPNV kann sowohl unter Kosten- als auch unter Umweltgesichtspunkten von Vorteil sein. Deshalb sollten Unternehmen des ÖPNV - auch mit Blick auf die steigende Zahl der Umweltzonen in Großstädten und der ab 2010 geltenden strengen Grenzwerte für Stickoxide - die Alternative Erdgas bei ihren Fahrzeuginvestitionen für die kommenden Jahre sorgfältig prüfen. Denn im Unterschied selbst zu den modernsten Dieselnissen erfüllen die Erdgasbusse heute schon die Schadstoffnorm EEV, die weit über die Norm Euro 5 hinausgeht.", erklärt Rainer B. Giesel, Geschäftsführer der Informationsdrehscheibe Erdgasfahrzeuge Berlin e.V. mit Blick auf die Umweltfakten. Diese sprechen ganz klar für den Einsatz von Erdgasbussen. Sie emittieren etwa 42 Prozent weniger Stickoxide (NOx) als vergleichbare Dieselnisse. Hinzu kommt das weitergehende CO2-Einsparpotential durch die Verwendung von BioErdgas. Die Gaswirtschaft hat das Ziel, dem als Kraftstoff genutzten Erdgas einen wachsenden Anteil an Biogas beizumischen und so die Umweltbilanz weiter zu verbessern."
